

Sie müssen die marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft beherrschen, die sozialistische Demokratie im Betrieb richtig anwenden und ihre Möglichkeiten voll ausschöpfen.

Systematische Ausbildung und Qualifizierung

Auf der Grundlage des Beschlusses des Sekretariats des Zentralkomitees vom 17. Februar 1965 „Grundsätze über die planmäßige Entwicklung, Ausbildung, Erziehung und Verteilung der Kader in den Partei-, Staats- und Wirtschaftsorganen und auf dem Gebiet der Kultur und Volksbildung“ wurde in unserem Kreis begonnen, ein System der Kaderausbildung und -qualifizierung zu entwickeln. Dieses System wird entsprechend den ständig steigenden Anforderungen, die an die Qualifizierung gestellt werden, und auf der Grundlage zentraler Beschlüsse weiter vervollkommen. Dabei fanden die Hinweise des Genossen Günter Mittag auf der 13. Tagung des ZK zur verstärkten marxistisch-leninistischen Erziehung und Bildung der Kader besondere Berücksichtigung. Auch der erst vor kurzem gefaßte Beschluß der Volkskammer über die Grundsätze für die Aus- und Weiterbildung der Werktätigen bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR wird voll beachtet und entsprechend seiner Bedeutung schrittweise in unserem Kreis durchgesetzt.

Das langfristige Programm des Sekretariats zur Ausbildung der Führungskader geht besonders von den Anforderungen aus, die der Perspektivplan speziell in unserem Kreis stellt. Es ermöglicht einen aktiven Einfluß auf die Bildungspolitik im ganzen Kreis, besonders aber auf die Aus- und Weiterbildung von Führungskräften der Partei und die Weiterqualifizierung der im Kreis befindlichen Hoch- und Fachschulkader. Das Programm sieht unter anderem vor, mehrtägige Schulungen der Parteisekretäre aus der Industrie, Erfahrungsaustausche zwischen den Funktionären der Betriebe, wo Automatisierungs- und Rationalisierungsvorhaben realisiert werden, Ideenkonferenzen und Kolloquien zur marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft, vierwöchige Schulungen mittlerer Kader zu Problemen der sozialistischen Wirtschaftsführung u. a. Gleichzeitig enthält das Programm die Aufgaben zur operativen Kaderarbeit, den Kaderplan und den Schulbeschickungsplan.

Das Sekretariat der Kreisleitung nimmt aktiven Einfluß darauf, daß die Parteiorganisationen der Aus- und Weiterbildung der Funktionäre

die größte Beachtung schenken. Auf den Mitgliederversammlungen und in den Parteilgruppen sowie in den persönlichen Aussprachen, wie jetzt aus Anlaß des Umtausches der Dokumente, spielen die Fragen der politischen und fachlichen Qualifizierung als ein Bestandteil der Parteierziehung eine große Rolle. Wir brauchen solche Kader, die über ein fundiertes Wissen des Marxismus-Leninismus verfügen, die verständnisvoll mit den Menschen arbeiten und moderne Leitungsmethoden anwenden, die Beschlüsse der Partei konsequent durchführen, kritisch gegenüber den Ergebnissen ihrer eigenen Arbeit sind und sie daran messen, ob der höchste gesellschaftliche Nutzeffekt erreicht wird. Die Parteiorganisationen müssen die Kader lehren, perspektivisch zu denken und alle Maßnahmen vom Standpunkt des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus aus zu sehen, damit sie die neu herangereiften Probleme rechtzeitig erkennen und sie gemeinsam mit ihren Kollektiven lösen. Aufgabe der Parteiorganisationen ist es, Kader heranzubilden, die Eigenschaften wie Mut zum Risiko, Verantwortungsbewußtsein, hohe persönliche Einsatzbereitschaft, Bescheidenheit und Ehrlichkeit in sich vereinen.

Alle Möglichkeiten zur Qualifizierung werden ausgeschöpft

Einen wesentlichen Bestandteil des Programms, das das Sekretariat der Kreisleitung zur Weiterbildung leitender Kader beschlossen hat, bildet die Arbeit der im Kreis bereits vorhandenen Qualifizierungseinrichtungen. Das sind vor allem die Kreisschule des Marxismus-Leninismus, die Kreisschule für sozialistische Wirtschaftsführung, die Gesellschaft Urania, die Pädagogische Hochschule Erfurt/Mühlhausen, die Volkshochschule, die Betriebsakademien und die Qualifizierungseinrichtungen der Kammer der Technik und des Kulturbundes. Besondere Bedeutung für die Erziehung und Bildung der Kader haben auch solche Einrichtungen wie das Kreisneuerkabinett, das militärpolitische Kabinett und das Schulungszentrum beim Rat des Kreises. Die konsequente Ausnutzung aller dieser Einrichtungen hat viel dazu beigetragen, daß eine große Anzahl Führungskräfte in Kurzlehrgängen, durch Wochenendschulungen, Seminare und Problemdiskussionen weiterqualifiziert werden konnte. Hier wurden und werden die besten Erfahrungen und Schrittmacherleistungen vermittelt. Diese Einrichtungen werden dazu genutzt, um die Kader zu befähigen, daß sie die Beschlüsse der Partei entsprechend den objektiv wachsenden Anforderungen